

Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift

Band: 25 (1971)

Heft: 3: Industriebau = Bâtiments industriels = Industrial plants

Rubrik: Unsere Mitarbeiter

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Unsere Mitarbeiter

Zu diesem Heft

Der Industriebau gehört heute zu den wichtigsten Bauaufgaben. Die Grundlage des Industriebaues ist die Industriebauplanung; – d. h. die Erarbeitung einer Systematik und Methodik für die Planung von Industriebauten. Die dabei auftretenden Probleme behandelt der einleitende Artikel von Peter Müller »Lay-out Planung im Industriebau«. Die Beispiele des Heftes zeigen Lösungsmöglichkeiten für unterschiedliche Aufgabenstellungen.

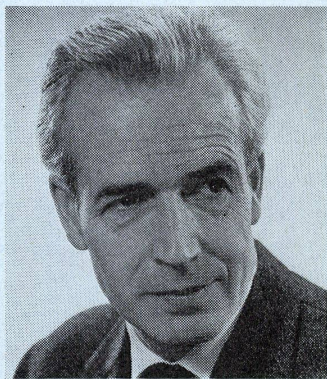
In der Rückblende, dem Versuch einer kritischen Bestandaufnahme von Gebäuden nach einer etwa zehnjährigen Nutzungsdauer, publizieren wir eine Kritik des Verwaltungsgebäudes der Unterharzer Berg- und Hüttenwerke in Goslar. Dieser Bau wurde als Zellen-Bürohaus konzipiert. Angesichts der heutigen Diskussion um Großraumbürobauten ist es außerordentlich nützlich zu erfahren, ob und wie sich ein derartiger Bürobautyp bewährt hat.

In der Spalte »Möbel und Innenausbau« zeigen wir ein System von Mangiarotti, das sich sowohl für Möbel wie für Schrank- und Trennwände eignet.

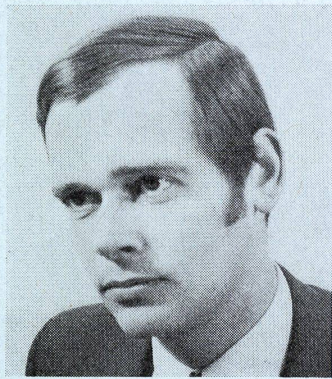
Walter Kuhns Beitrag »Konkretisierung geometrischer Gitter« gibt eine Systematik für die Realisierung von Bauten auf der Grundlage exakt erfaßbarer geometrischer Beziehungen.

Als Aktualität publizieren wir das soeben fertiggestellte Rathaus in Sindelfingen, das in seiner Struktur typisch für eine derartige Bauaufgabe ist.

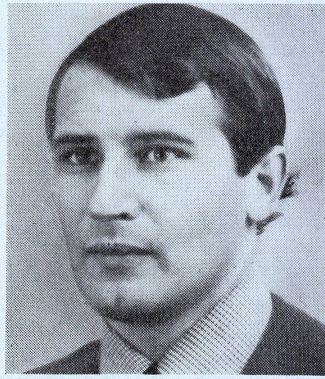
Jürgen Joedicke



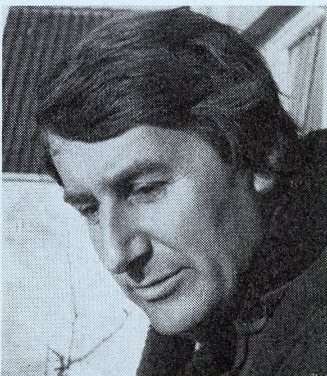
1



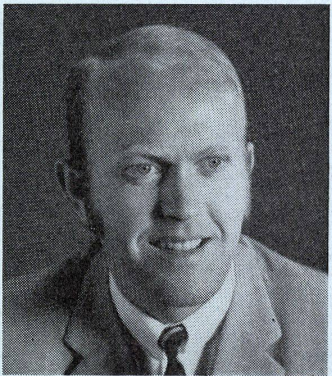
2



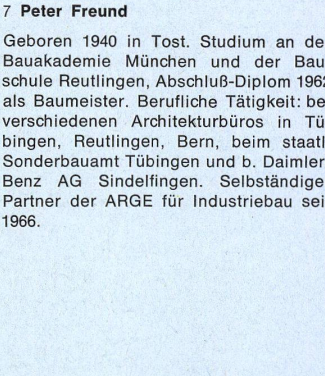
3



4



5



7

7 Peter Freund

Geboren 1940 in Tost. Studium an der Bauakademie München und der Bau-
schule Reutlingen, Abschluß-Diplom 1962
als Baumeister. Berufliche Tätigkeit: bei
verschiedenen Architekturbüros in Tü-
bingen, Reutlingen, Bern, beim staatl.
Sonderbauamt Tübingen und b. Daimler-
Benz AG Sindelfingen. Selbständiger
Partner der ARGE für Industriebau seit
1966.

1 Peter Müller

Geboren 1925 in Plauen/Vgtl. 1947–54
Architekturstudium an der TH Stuttgart.
Wissenschaftlicher Assistent und Mit-
arbeiter im Büro von Professor Siegel
1959–64. Lehrbeauftragter für Industriebau
und Tragwerkslehre an der Univer-
sität Stuttgart seit 1964. Eigenes Büro
seit 1964 in Stuttgart.

2 Ronald Tallon

Geboren 1927 in Dublin. Studium 1943–46
am Colaiste Mhuire in Dublin, 1946–50
am University College in Dublin. Beruf-
liche Tätigkeit: 1950–56 Office of Public
Works, Dublin. Seit 1956 Teilhaber der
Firma Michael Scott & Partners Dublin.
Auszeichnungen: R.I.A.I. Gold-Medaillen
für die Perioden 1959–61 und 1962–64.

Bouwkundig Ingenieursbureau Funktiebouw

3 Joh's Hamel

Geboren 1939 in Rotterdam. Studium an
der TH Delft: 1958–60 Chemie, 1960–67
Architektur. Berufliche Tätigkeit: 1962
Salzburg: Internationale Sommerakade-
mie für bildende Kunst, 1963 Luzern:
Büro für Architektur und Städtebau Han-
nes Ineichen, 1966 Rotterdam: Büro v.
d. Broek und Bakema, 1967 Gründung
des Büros Funktiebouw in Rotterdam.

4 J. F. M. Boelen

Geboren 1941 in Zaltbommel. Studium
der Architektur an der TH Delft 1958–67.
Berufliche Tätigkeit: 1962 Architekturbü-
ro v. Gendt en Mühstaff, 1963 Bau
Wohnhaus P. Vermeulen Zaltbommel,
1965 Architekturbüro J. Verster, 1967
Gründung des Büros Funktiebouw in
Rotterdam.

5 Günter Wilhelm

Geboren 1908 in Neckartenzlingen
(Württ.). Studium an der TH Stuttgart
und an der TU Berlin 1926–32. Praktikum
in der Schweiz 1929 (Hotelbau). Beson-
dere Studien: Schulbau in den USA,
Das Ziegeldach in Europa 1958–61. Seit
1946 Lehrauftrag, seit 1948 o. Professor
für Baukonstruktion und Entwerfen an
der Architekturabteilung der TH Stutt-
gart und Leiter des Institutes für Schul-
bau. Eigenes Büro mit Jürgen Schwarz
seit 1962.

6 Jürgen Schwarz

Geboren 1931 in Tübingen. Studium an
der TH Stuttgart und TU Berlin 1952–58.
Praktikum (Industriebau) bei K.A. Kop-
penhöfer Stuttgart. Besondere Studien:
Gesamtschulprogrammierung, Sporthal-
len. Eigenes Büro mit Günter Wilhelm
seit 1962.

Biographische Notizen von:

Heinrich Schmitt und Gerd Heene:

Heft 4 / 67

F.W. Kraemer: Heft 5 / 70

Angelo Mangiarotti: 5 / 61